# Limburger Anzeiger

# Zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

(Limburger Zeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Ericheint täglich

Ru Unbe jeber Bode eine Beilne Sommer- und Winterfahrplan jemach Jufrofitreren.

Redattion, Dend und Berlag von Morig Bagner, in Birma Schlind'ider Berlag und Buchbruderei in Limburg a. b. Lafin. Bezugspreis : 1 Mart 50 Big. Cinrückungsgebühr: 15 Bfg.

Mr. 132

Terniprede Unidlug Dr. 82.

Freitag, ben 12. Juni 1914.

Anzeigen-Annahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Gernipred-Unidlug 9tr. 82. 77. Jahrg.

# Amtlicher Ceil.

Terminfalenber.

Der lette Termin gur. Erleoigung ber Berfügung vom 23. v. Mts. 3.-Rr. L. - Rreisblatt-Rr. 120 - betreffend Einjendung des Roftenbetrags von 46 Big, für die unterm 26. 5. 14 überfandte Brofdure "Brandbefampfung auf bem Lande" lauft am 25. b. Dits. ab.

In die Ortspolizeibehörden bes Rreifes.

Abdrud bes von bem herrn Minifter des Innern gur Ansführung bes § 22 ber Dag- und Gewichtsordnung herausgegebenen Erlaffes vom 23. April 1914 He 354 jur genauen Beachtung zugeben.

Limburg, ben 9. Juni 1914.

Der Landrat.

Caatenftand Unfang Juni 1914. Regierungsbegirt Wiesbaben, Rreis Limburg. Begutachtungegiffern (Roten): 1 = febr gut, 2 = gut, 3 = mittel (durchichnittl.), 4 = gering, 5 = febr gering

Fruchtarten	Durchichnittsnoten für ben		Angahl ber bon ben Bertrauensmännern abgegebenen Roten					
	Staat	Reg. Beg. Bej.	1 1-2 2					
Wintermeigen	2.7	2,7		2	3	1	1	VIII.
Sommermeigen Winterfpels	2,6	26						
(Dintel)	2,6	1000	01000					134
Winterroggen	2,8	2,7	1	3	3			
Commerroggen	2.9	2,6	State					
Bintergerfte	2,9	28		100	111			
Sommer gerfte	2,6	2,5	2	1	3			2 16
Dafer	26	2,5	2	3	1			35 6
Erbien	2,7	2,7			П	1		
Ader-(Can-)bohnen	26	2.4	10213		14	89	н	500
Widen	27	2,4	2		[1]		1	270
Rartoffeln	2.8	2,6	711/16		3			
Buderrüben	2,7	2,5						
Futterrüben	2,8	2,7	1		2		6	20
Binterraps und	Sec. 3				П	100	3	
-Rübien	2,5	2.6	om se		П		a	
Glache (Lein)	27	2,3	diek!		M		9	143
Rice	2.7	3,0	1	1	3	2		100
Lugerne .	2.6	2,9	i	1	3	1		- 13
Bit fen mit Be- (Cat).	2,6	25	1	4	ĩ			3/2
Anbere Biejen	2,9	28	i		3	1		1

Roniglich Breugifches Statiftifches Landesamt. t. B.: Rutnert.

# nichtamtlicher Ceil.

ten Großherzogs Abolf Friedrich von Dedlenburg Strelig gibt den Aerzten Anlaß zu den größten Besorgnissen. In der bergangenen Racht hatte der Größberzog mehrere schwere Ansalte. Auch traten Schluckeschwerden auf. Seute morgen hat der Größberzog etwas Rahrung zu sich genommen. Reu strelit, 10. Juni. In einem allerhöchsten Erslaß beauftragte der Größberzog den Erbgroßberzog mit seiner Stellvertretung bei den laufenden Regierungszeichäften. Der Erlaß hat wie die Landeszeitung"

rungsgeschäften. Der Erlaß hat, wie die "Landeszeitung" melbet, folgenden Wortlaut: "Adolf Friedrich, von Gottes Inaden Großherzog von Wedlenburg, in Anbetracht unserer Rrantheit, welche uns vorübergebend an der Ausübung der Regierungstätigfeit hindert, beauftragen wir unferen Cohn, Seine Ronigliche Sobeit, ben Erbgroßbergog, bis auf weiteres mit unferer Bertretung in ben laufenden Regierungsgeschaften. Gegeben Berlin, 7 Juni 1914."

Berlin, 11. Juni. Der Großherzog von Dedlenburg. Strelig ift heute abend 8 Uhr 17 Dinuten gestorben.

fitung bes Abgeordnetenhauses versammelten fich bie Barteifahrer beim Brafidenten. Es wurde in Diefer Beiprechung Seichlossen, am Mittwoch die zweite Lesung der Besole being bein Braitwoch die zweite Lesung der Besole britte Lesung samt den dazu gehörigen Beamtenpetitionen. Am Freitag sollen auch die erste Beratung des Fideisommisgesches eges noch beginnen und am Camstag zu Ende geführt wer-Deitere Gegenstande follen nicht mehr verhandelt werben. Der Montag bleibt figungsfrei und am 16. b. Dits. foll, nachbem am Montag bas herrenhaus noch einmal zusummen-getreten ift, die gemeinsame Schluffigung beider Sauler felt, bie gemeinsame Schluffigung beider Saufer flattfinden, in der die Bertagung bis gum 10. Ronember ausgesprochun werden wird, nachdem beibe Saufer vorher ihre Zustimmung zu dem Bertagungsantrag gegeben haben werben. Die Rommiffionen bes Abgeorbnetenhauses zur Beratung des Kommunalabgaben, Giforei, Gideitommis- und Grundteilungsgesehes werben nach

ber Bertagung des Landtages im Juni noch weiter arbeiten und ihre Arbeit schon im Ottober wieder ausnehmen. Berlin, 10. Juni. Dem Abgeordnetenhause ist bereits der Antrag des Staatsministeriums auf Bertagung des Landtages zugegangen. Darnach foll der Land-tag vom 16. Juni bis 10. November 1914 vertagt werden. Die zur Borberatung des Grundteilungsgesches, des Sibei-tommifgesehes, des Fischereigesetzund bes Kommunalab-gabengesehes ernannten Kommissionen sollen wahrend der

Bertagung ihre Beratungen fortsehen.

Bosen, 10. Juni. Der Kronprinz hat das Brotestorat über den Ostmartenflug übernommen, der vom 14. dis 21. Juni stattsindet. Der Start zu der Flugsonkurrenz ist Posen, das Ziel Tanzig.

# Brenfifcher Landtag.

(Abgeordnetenhaus.)

Berlin, 10. Juni. Die zweite Lejung der Beamten-besoldungsnovelle wurde heute im Abgeordnetenhause rasch erledigt. Da die Erstärung des Finanzyministers alle An-träge aus Erweiterung der Regierungsvorlage zwedlos er-scheinen ließ, hatten die bürgerlichen Parteien, um das Zu-standefommen des Gesehes nicht zu gefährden, auf sämt-liche Erweiterungsanträge verzichtet. Alle Redner sprachen lich basser aus, sich par der Kand mit dem zu beideiden, was fich baffir aus, fich por der Sand mit dem gu beicheiden, mas bie Regierung zu gewähren gebente. Dagegen sind eine Reihe neuer Bunsche für die Zutunft aufgetaucht, darunter ein Antrag der fortichritiden Boltspartei auf Prüfung der Frage der Beamten-Krankenversicherung. Die Resolutionen und Antragen von den einzelnen Rediesen stragen von den einzelnen Rednern wurden eifrig befürwortet. Der nationalliberale Abgeordnete Schröder-Rassel wies aus die Zwangslage hin, in der sich das Haus durch die Erflärung des Finanzministers befindet und brachte eine Reihe von nationalliberaler Seite gewünsichte Berbesserungen, Reihe von nationalliberaler Seite gewünschte Berbesserungen, besonders für die Unterbeamten zur Spracke. Die Diskussion verlief im allgemeinen ruhig. Rur am Schluß der Rede des Sozialdbemotraten Ströbel kam es zu einem kleinen Intermezzo zwischen den Sozialdbemotraten und dem Konsiervativen von Pappenheim. Der Genosse Abolf Hoffmann holfe sich hierbei einen Ordnungsruf, als er Herrn von fänger nannte. Schließlich wurde die Borlage einstimmig angenommen. Sine Anzahl Petitionen werden der Regierung zur Erwägung überwiesen. Schluß 1,4 Uhr. Rächste Sizung Freitag 11 Uhr: Oritte Beratung der Besoldungsnovelle und Fibeitommißgeses.

# England.

London, 10. Juni. Es verlautet, daß die Regie-rung ihre Borichlage zur Umgestaltung des Oberhauses ser-tiggestellt hat. Die Beränderung des Oberhauses wird im Kalle der Annahme der Regierungsvorschläge durchgreifend lein. Bor allem wird das Erblickfeitsprinzip vollständig abgeschafft. Die Mitglieder des Oberhauses werden teils vom König ernannt, teils erwählt. Ein Teil der Mitglieder des Oberhauses soll in Zutunft von den Abgeordneten des Unterhauses soll in Aufunft von den Abgeordneten des Unterhaufes gewählt werben.

Frankreich.

Baris, 10. Juni. Die vereinigten raditalen und radi-tal-fozialen Barteien haben heute nachmittag eine Berfammlung abgehalten, um ihre Stellungnahme gegenüber bem neuen Rabinett gu pragifieren, und zwar im Sinblid auf Die Debatten, Die fich nach ber Berlejung ber minifteriellen Erflärungen abwideln werden. Rach langerer Beratung wurde gur Abstimmung geschritten, und mit 108 gegen 4 pon 113 anwejenden Mitgliebern beichloffen, Die rabitale Gruppe, Dem Ministerium Ribot bas Bertrauensvotum gu erteilen. Diefe Entideibung der vereinigten Radifalen durfte von großer Wichtigfeit fein, obwohl nicht alle Mitglieder auf der Berjammlung anwesend waren. Es ift anzunehmen, daß alle 186 radifalen und radifalsozialen Deputierten sich bieser Stellungnahme ber Berfammlung anschliegen werben.

Oesterreich = Ungarn.

Bien, 10. Juni. Die "Reichspoft" gebenft in an-ertennenden Worten der Bedeutung bes Staatssefretars v. Tirpit fur die Chaffung ber gewaltigen beutschen Flotte und fagt: Wenn Deutschland heute eine Geegewalt befigt, o dantt es fie in allererfter Linie feinem Raifer, und feinem Großadmiral v. Tirpig. In Defterreich aber freut man fich aufrichtig, bag ber Raufer gerade von bem großen Flottenorganisator begleitet ift, wenn er biesmal nach Ro-nopischt fahrt. Desterreich ftebe am Wenbepuntt jeiner Flottenpolitit. Riemand hat der Kriegsmarine, wenn fie jest fich fraftig zu entwideln vermag, marmere Forderungen an-gebeiben laffen, als ihr Momiral, ber Ergbergog-Thronfolger Grang Gerbinand, ber unferer Geewehr fo viele neue Impulse gab. Unter bem fürstlichen Dache von Ronopischt wird ber große Organisator ber beutschen Flotte ein lieber und hochgeschähter Gast sein, besten Birken gang Deiterreich gu chren weiß.

Athen, 10. Juni. Der hiefige Gesandte ber Bereinigten Ciaaten, Billiams, tritt beute eine Reife nach Rordepirus an, um die bortige Lage fennen gu lernen. Bon bort reift et nad Albanien. Bor feiner Reife richtete Williams an die hiejigen Gefandten ber Grogmachte ein Rundichreiben, morin er ihnen gur Renntnis bringt, daß bie Bereinigten Staaten ihre Bermittelung in ber albaniichen Frage anbieten.

## Serbien.

Belgrad 9. Juni. Sier geht bas Gerücht, bah bie griechische und bie serbische Regierung ben Grohmachten mit-geteilt hatten, bah sie unter feinen Umftanden zulassen wurben, bag ein mohammedanischer Bring ben albanischen Thron

Bulgarien.

Cofia, 10. Juni. In einer Strafe im Bentrum fano gestern nacht eine Demonstration gegen Die Grieden latt, an ber sich mehrere tausend Bersonen beteiligten und die bis spat nach Mitternacht bauerte. Die Demonstranten, unter denen sich viele mazedonische Flüchtlinge befanden, versuchten, mehrere griechische Firmentaseln herab zu reißen und wollten in die Säuser der Griechen eindringen, wurden aber daran durch ein startes Polizeiaufgebot verhindert. Nach Mitternacht nahm die Menge eine derart drohende Saltung ein, daß Genbarmerie requiriert werden mußte, bie bie Ordnung wieder herstellte.

### Die Curkei.

Ronftantinopel, 10. Juni. Das ölumenifche Batriarchat bereitet die Entjendung einer Abordnung nach Conftanga vor, um den Baren mahrend feines dortigen Aufenthaltes perfonlich um den Schut der olumenischen Rirche

## Hlgerien.

Baris, 10. Juni. Aus Colomb Bechar in Gfib-oran wird gemelbet: Gine frangofifche Patrouille von 12 Ramelreitern wurde beim Daura-Flug, etwa 200 Rilometer von Beni Abbes aus dem Sinterhalt von Berbern über-fallen. Die Frangosen verloren brei Tote. Die Berber, Die ebenfalls brei Tote und gablreiche Bermundete hatten, entzogen sich ber Berfolgung, indem sie schwimmend bas jenseitige Ufer bes Flusses erreichten.

Kanada.

Montreal, 10. Juni. Infolge der geschäftlichen De-pression in Kanada war im vergangenen Winter die Jahl der Arbeitslosen ganz besonders groß. Mit Beginn des Frühjahrs pflegt sich die Lage zwar zu bessern, denn na-mentlich auf den Farm en sind tücktige Arbeiter von Mai dis Ostober und besonders zur Erntezeit sehr gesucht., aber die Arbeitslosen in den Städten wollen meist von einer solchen vorübergehenden Beschäftigung nicht viel wissen. Der Lohn ist dafür nicht schlecht, ieden die Fahrt nach den Fare Lohn ift bafür nicht ichlecht, jeboch die Gabrt nach ben Garmen toftet trot ber Ermagigung für Farmarbeiter viel Gelb und bie Arbeit ift ichwer. Der Bedarf ber Farmen wird gubem in Diesem Jahr leicht zu beden fein, benn ber Getreibebau in Bestfanaba bat nur wenig zugenommen, Die Einte wird baher taum viel mehr Arbeitstrafte als m Borjahr erforbern. Die Bahnarbeiten werben in biejem Jahre bedeutend fleiner als bisher fein und darum auch weniger Arbeitern Beschäftigung bieten. Die Arbeitslosigfeit wird noch vermehrt durch die vielen Streits in Fabriten, Minen, Gagemublen uim., vor allem in ber gangen Proving Britiich Columbia, wo die Setze ber Arbeiter gegen ihre afiatijden Ronfurrenten bingutommt. Dies alles fieht nicht barnach aus, als ob frifde Ginwanderer leicht Arbeit finben tonnten, por allem folde Arbeit, Die ben Reulingen gufagt. Um einer weiteren Ueberlastung des Arbeitermarttes in Ra-nada vorzubeugen, hat Serr Casgrain, Senator für Mon-treal, fürzlich im Senate die Regierung aufgefordert, sofort die nötigen Schritte zu tun, um eine weitere Einwanderung ju ver hindern. Er hat verlangt, die Regierung folle ihre in europäischen Safenplügen angestellten Beamten babin instruieren, das fie Auswanderern, die nach Ranada als Arbeiter fommen wollen, von biejem Borbaben abraten, anftatt neue Rrafte fur bas Land anzuwerben. (Diese Attion hat einigen Erfolg gehabt, denn inzwischen hot die lanadische Regierung offiziell vor der weiteren Einwanderung von Arbeitern gewarnt. D. Red.)

# Lokaler und vermischter Ceil.

Limburg, ben 12. Juni 1914.

Bericon erungs Berein Limb urg. 3m Berfolge ber Rotig in ber Tienstag-Rummer unferer Zeitung betreffs bes Bolls Rongertes bes Bericonerungs Bereines am 17. d. Mits., punttlid abends 81/2 Uhr in ber Turnhalle, maden wir beute auf des bezügliche Programm im Inferatenteil aufmertfam. Dasielbe ift als vorlaufiges Programm angusehen. Das vollständige Programm boffen wir, morgen bringen gu fonnen; es verspricht icon nach ben Ramen ber Mitwirfenden einen besonderen mufitalifden Genug. Bir munichen Diefer Beranftaltung, Die ohne jegliche Einwirfung bes Bereins lediglich aus eigenem Antrieb ber am Rongert Mitwirfenden guftanbe gefommen ist, umfo mehr besten Erfolg, als sie zeigt, welch erfreuliches Interesse ben großzügigen Bestrebungen bes Bereins aus weiten Rreifen entgegengebracht wird. Sat ber Bericonetungs Berein auch erft unlängft von verichiedenen Geiten namhafte außerordentliche Zuwendungen gu meift gang beftimmten Zweden erhalten, fo ift boch gu bedenten, daß es auch barauf antommt, die gesamten großen Anlagen in dem Rahmen des Bestehenden mustergultig weiter auszu-

& Fronleichnam. Das pruntvollste Fronleichnamsfest in bet Proving Seffen-Raffau burfte unzweifelhaft bas

in unferer Bifchoftsftabt geweien fein. Goon am Dittwoch abend beuteten Bollericuffe auf den hoben Feiertag Im Morgen des gestrigen Tages murben die Ginmobner bereits um die fünfte Morgenftunde burch Couffe gewedt. Fost gleidzeitig ertonten vom Turm des Domes fromme Weisen. Um neun Uhr nahm die Prozession ihren Anfang. Die Stragen, durch welche die Prozession sich bewegte, waren faum wiederzuerfennen. Turen, Wenfter, ja gange Sauferfronten veridmanben binter Guirlanben, Tannen und Blumen . Bon allen Dadern wehten Fahnen und Etanbarten. Unter fortwahrenben Bollerichuffen und Glodenlauten und dem Gefang der Chorale bewegte fich ber Bug burd bie Stragen nach ben vier Altaren, wo Bildof Rilian unter Mffifteng von Domvifar Fendel Gottesbienit hielt. Erft nach etwa 21/2 Stunden mar die Brogeffion beendet, die wieder, wie alljährlich, gahlreiche Atombe angelodt batte. Die Beteiligung war ftarter als je guvor, bejonbers feitens ber Serren.

in der hieigen Turnhalle die erfte Borturnerftunde für bie Bereine bes Labn-Dill-Gaues ftatt. Der Gan gablt

gurgeit 133 Bereine.

taben abgelegt und bestanden: Alfons Graf- Dbermener, Bermann Rrieger - Rirberg, Seinrich Rrieger - Langen-

Berichwunden. Wie wir in auswartigen Blattein lefen, ift feit Montag abend ber 12 Jahre alte Schuler obann Rlein von bier veridwunden. Gegen ben sungen follte por bem Dieger Schöffengericht wegen eines fleinen Bergebens verhandelt werden. Er entfernte fich aus ber Wohnung feiner Eltern und ließ einen Zettel gurud, auf bem er mitteilte, er wollte fich bas Leben nehmen.

2. Eine Gettionsversammlung für Bienengud fer ber Geltion Limburg findet nachften Conntag, 3 Uhr im Lolale Des Gaftwirts Gabriel Beimar gu Staffel ftatt, bei welcher Gelegenheit bienenwirtichaftliche Gerate gur Freiverlojung tommen. Rur bie ericbienenen Mitglieder fonnen

an biefer Freiverlojung teilnehmen.

2. Landliche Fortbildungsichulen. Bur Aus-bildung von Bolfsichullebrern für Die Aufgaben ber iandlichen Fortbildungsichule finden in biefem Jahre auf Ber-anlaffung bes Ministers fur Landwirtichaft, Domanen und Forften wiederum in jeder Proving befondere Lehrgange ftalt. Gie erstreden fich meift über einen Zeitraum von etwa 4 2Bochen mit 120 bis 160 Unterrichtsftunden. Die Lehrer follen mit ben Mufgaben und ber Einrichtung des landlichen Fortbildungsichulwejens vertraut gemacht und in die Gefaltung des Fortbildungsichulweiens eingeführt werden. Die Leitung ber Lebrgange ift in Die Sanbe erfahrener Fortbilbungsichulmanner gelegt; ben Unterricht erteilen außer ibnen hauptfachlich Landwirtidjaftslehrer und Bermaltungsbeamte. Un jedem Lehrgange tonnen bis gu 40 Berfonen teilnehmen. Antrage auf Zulaffung find burd bie Rreisidulaufiichts behörde an den guftandigen Regierungsprafidenten gu rich ten. Lehrer, in beren Gemeinden bereits eine landliche Foribildungsichule besteht oder in nadfter Beit begrundet werden foll, werden vorzugsweise berudichtigt. Die Stell vertretung eines Lehres muß fur den Fall feiner Ginberufung gerigelt fein. Gur etwaige Stellenvertretungsfoften bat bie Gemeinde aufzufommen. Bu ben Reife und Aufenthalts-toften tonnen den Lehrern Beihilfen gewährt werben. Die Ausbildungsturfe fur Lehrer landlicher Fortbildungsichulen bes Jahres 1914 finden ftatt: In der Proving Seffen-Raffau zu Beilburg in der Zeit vom 10. August bis 12. September, Leiter Professor an der Landwirtichaftsschiede Dr. Ottmann-Weilburg, und zu Fulda in der Zeit vom 6. Juli bis 1. August, Leiter Geheimer Regierungs- und Schulrat Dr. Quehl-Cassel.

13 cr Sufare n beraus. Der Berein ebem. 13er Suiaren Maing und Umgegend begeht am 20. und 21. Juni d. 35. bas Reft feiner Ctanbartenweihe. Mit biefer geier ift auf Bunich des Rommandeurs des Sufarenregiments König Humbert von Italien (1. Rurh.) Rr. 13 ein Generalappell ber ehem. Angehörigen bes Regiments verbunden, ber am 21. Juni er., pormittags 10 Uhr, im großen Caale bes Reftaurants Rotherhof ftattfindet. Rach mittags ift Festjug, Beibe ber Stanbarte, abends, sowie am Borabend Konzert ber Regimentstapelle. Der Rommandeur mit ben Offizieren bes Regiments und viele ehemalige An-gehörige haben bereits ihr Ericheinen zugejagt. Alle ebemaligen 13er Sufaren, Die fich an ber Geier begw, an bem Appell beteiligen wollen, werden gebeten, fich idriftlich unter Angabe bes Ramens, ber Dienitjahre und Eslabron bei bem Berlikenben bes Bereins ehemaliger IBer Sufaren, Gg. Manns, Gifchtorplat 11, ju melben, der gu jeder meiteren Mitteilung gerne bereit ift.

Linter, 12. Juni. Biel fleiftige Sande find bier eifrig bamit beichaftigte, unfer Dorfden mit Rrangen und Guirlanden zu ichmuden. Gilt es boch, am Sonntag und Montag ein Teft gu feiern, nämlich bie BBeibe ber neuerbauten Turnhalle. Lettere ift innen 20 Meter lang, 10 Meter breit und mit elettrifder Lichtanlage verehen. Der Turnverein bietet alles auf, um die Ginmeihungs-feier zu einem wirflich iconen Bolfsfest zu gestalten. Raruffell- und fonftige Budenbesitzer find bereits anwesend, und nicht weniger als 25 auswärtige Bereine haben ihr Rommen angemelbet. Für Unterhaltung ift beftens geforgt, und oar pricht, wenn uns das Wetter ein bigchen bold ift, das Weit ein idjones ju werben.

- Riederfelters, 10. April. Am Montag ftarb bier bie alteste Einwohnerin unsers Ortes und wohl auch ber gangen Gegend, Frau Jat. Brot Bwe., im Alter von 94 Jahren und 3 Monaten. Bon der verftorbenen leben gurgeit 5 Rinder, 25 Entel und 27 Urentel, fie binterlagt alfo eine stattliche Angahl Rachtommen. Gie fibte dabier

wahrend 49 Jahren bas Umt ber Sebamme.

- Beilburg, 10. Juni. Im "Deutschen Saus" tagte gestern nachmittag 31/2 Uhr die diesjährige ordentliche Generalversammlung des Lahntalverbandes. Es waren 23 Bertreter aus ben verichiebenen Labnitabten ericbienen. Den Borfity führte Rechtsanwalt v. Forfter-Limburg. Labntalverband bezwedt, bas reifende Bublifum fowoh! in Wanderungen als auch zu längerem Ferienaufenthalt in das Lahntal zu führen. In welcher Weise er das bisher getan bat, geht aus dem in der gestrigen Bersammlung abgelegten Tätigfeitsbericht über bas Borjahr bervor. Es wurden allein über 750 Mart für Inserate in Zeitungen Rheinlands und Bestfalens, die die Coonheiten des Labntals preifen, ausgegeben. Cobann wurde bie Berausgabe eines Lahntal-Reflame-Führers, ber in S. Jippers Budhand-lung zum Preise von 40 Pfg. zu haben ift, beschloffen. Gine Licht-bilberserie ber iconen Puntte bes Lahntals wurde berausgegeben und foll in großstädtischen Bereinen usw. vorgeführt merben. Die Mittel biergu wurden von 24 forporativen Mitgliedern mit 730 Mart und 131 Ginzelmitgliedern mit 1003,77 Mart aufgebracht. Hiervon wurden 1695,15 Mart verausgabt, jo daß ein Ueberschuft von 38,62 Mart verblieb. Die Rechnungsablage bes Raffierers wurde für richtig befunden und bemielben Entlaftung erfeilt. Es wurde in ber Berfammlung bedauert, bag noch viele ben Bestrebungen bes Berbandes fern steben. Und zwar nicht nur Brivatperjonen und Behörben, fondern auch in erfter Linie gerade intereffierten Bewohner des Labntals, wie Soteliers, Gaft-wirte, Mehger, Bader uim., Die den direften Borteil eines regen Besuches bes Lanntale haben. Um bieje Leute alle Beitritt in ben Berband anzuregen, wurden in jeber Stadt Bertrauensmanner ernannt. Der Boranichlag für bas fommende Geschäftsjahr sieht die bisberige Tatigfeit im weientlichen wieber vor. Ren ift vorgejeben eine Reflame in bem Bubiffationsorgan ber Rolner Berfbund-Ausstellung und in Frantfurter Zeitungen. Gine jehr er-regte Debatte entspann sich auch über die Saltung der be-treffenden Eisenbahndirettionen in der Sonntagsfahrtartenfrage. Es wurde icarf gerugt, bag für bas Labntal von Frantfurt und Robleng aus teine Conntagsfahrfarten ausgegeben werden, mabrend in das Mojeltal allein von Robleng aus etwa 30 Rarten zu haben find. Sier foll gang energifch petitioniert werden. Wir wunfchen bem Berband ben besten Erfolg in feinen Beftrebungen, vor allen Dingen auch, bag immer mehr fich ihm als Mitglieder anichließen, Damit er beito mehr finangielle Mittel fur feine Beftrebungen einfegen

- Biesbaden, 11. Juni. Begen Diebstahls eines Damentajdichens in den Albrecht Durer-Anlagen wurde ein ftabtifder Strafentebrer feftgenommen. Der Seftgenommene trieb fich gewohnheitsmäßig abends in den An-lagen umber, wo er fich hinter ben Rubebanten im Gebuid perftedt fielt und bort eine paffende Gelegenheit abwartete. um einen Raub auszuführen.

- Frantsurt, 9. Juni. Bon Werbern für die fran-zosische Fremdenlegion, die ihn betrunten gemacht, will ein Deserteur vom Rheinischen Dragoner-Regiment Rr. 5 in Sofgeismar vor acht Jahren in die Fremdenlegion ver-ichleppt worben fein. Da ihm verschiedene Fluchtversuche nicht gludten, mußte er bis jest in ber Legion bienen. Rurg-lich fehrte er bann nach Deutschland gurud, murbe verhaftet

und in bas Militar-Arrefthaus eingeliefert. - Frantfurt, 9. Juni. Der 20 Jahre alte Sandlungs-gefilje Raoul Schwab aus Mulhaufen i. E. hat fic, in feiner Wohnung mit Cnantali vergiftet. - Der 25iabrige Raufmann Johann Gotidenberg aus Dullelborf murbe bier wegen Schwindeleien verhaftet. Gotidenberg, der in Seibelberg und möglicherweise auch in anderen Stabten Die gleichen Straftaten fich guichulben tommen ließ, legte fich eine Menge falicher Ramen bei. Gein Trid bestand barin, bag er zu Baftoren ging, ihnen poridwindelte, daß feine Fran ploglich niedergetommen fei und er fie um Unterfrühung

anging, die ihm vielfach gewährt wurde. Sanau, 10. Juni. Gine verwegene Flucht vollführte in ber Racht gu Montag aus bem biefigen Landgerichtsgefangnis ber im Jahre 1889 geborene Monteur Otto Rref aus Fulba, ber am 27. Mai d. 3s. von ber hiefigen Straf-tammer wegen Diebstahls zu 21/2 Jahren Gefängnis verur-teilt worden war. Rreg öffnete mit einem Dietrich feine Bellentur und fletterte bann vom Dach bes britten Stod-wertes aus am Bligableiter berunter. Rreg ift ein berüchtigter Gabrraddieb, ber besonders in den letten Jahren gablreiche Fahrraddiebstähle in Sanau, Midjaffenburg, Gulda, und Frantfurt ausgeführt hat. Man bat bis jeht von

bem Glüchtigen noch feine Gpur.

Cobienz, 10. Juni. Ungebeure Seiferfeit erregte ein Auftritt am Conntag nachmittag gegen 4 Uhr an der Rheinwerft. Der Mannergesangverein "Concordia" von Aaden, ber nach breistundigem Aufenthalt mit dem Mojelbampfer "Bring Seinrich" an einer Landebrude lag, wollte eben die Weiterreise nach Ronigswinter antreten. Da tommt ein Englander eiligit gut Landebrude gelaufen, gefolgt von einem Dienstmann, ber über und über mit Reifeloffern und Pafeten belaben ist. Det Solm Albions fragte ben Rapitan, ob er nach Chicago (!) führe, worauf biefer ibm bebeutete, fur berartige Ugvogel habe er feinen Blay an Jest verlangt ber Dienftbare Geift feinen Lohn für Die geleistete Urbeit und als ber Englander fich weigert, gu gablen, wirft ber Dienstmann die Roffer und Batete lurgerhand in ben Rhein und balgt fich mit ihm berum. Da eilt ein Suter ber öffentlichen Dronung berbei und unter dem Gelächter der vielen Baffagiere und Bufchauer fallen bie beiben Streitenben obenbrein noch fiber ben Schutymann ber und bas Tergett gerrte fich auf ber Landebrude berum, bis fie ichlieglich gum größten Erstaunen ber Buichauer alle 3 auffprangen und friedlich nebeneinander an Bord gingen, was natürlich bie Seiterfeit verbopvelte. Und was war die Lofung? Die brei waren Mitglieder Des Gejangvereins und fie batten fid verfleibet, um fich ben überraichend gut gelungenen UII gu leiften, von bem naturlich außer bem Rapitan niemand etwas mußte.

Coblenz, 10. Juni. Rarbinal Dr. v. Sartmann traf gestern um 12 Uhr 55 Minuten mit bem Salondampfer Boruffia von Mainz hier ein. Gine große Menschenmenge hatte sid auf beiben Rheinufern aufgestellt, die Rheinwerft war mit Fahnen gefdmudt, die benachbarten Saufer und Die Chiffsbrude batten ebenfalls geflaggt. Das Gdiff wurde mit Bollerichuffen begruht, mabrend Die Gloden ber Raftorfirche lauteten. Das Rolner Teitidiff Rronpringeffin Cecilie legte bicht neben ber Boruffia an, fo bag ber Rarbinal bas Ediff, ohne an Land gu geben, besteigen tonnte. Er wurde vom Festausichuft berglich bewilltommnet. Die auf bem Schiff befindliche Mufitfapelle fpielte "Geht, er fommt mit Gieg getront". Rad furgem Aufenthalte wandte bas Gdiff gur Rahrt nach Roln, begleitet von ben Sochrufen ber Menge. Auf dem Feiticbiff Rronpringeffin Cecilie richtete ber Borficenbe bes Rolner Reftausichuffes fur Die Rarbinalsfeier, Geb. Juftigrat Oberlandesgerichtsrat Gilles, eine Begrühungsansprache an ben Rarbinal, in ber er ihn im Ramen des Geltfomitees der Ergdiogese ebenso ehrerbietig wie berglich begrüßte und begludwünschte. Der Rebner erinnerte an ben herrlichen Tag, an bem der Ergbischof feinen Gingug in Roln hielt, und verficherte, bag bie treue Unbanglichfeit pon damals auch heute noch in ber gangen Ergbiogeje lebe. Das Feltichiff fuhr um 1% Uhr nach Roln gurud. Der Rarbinal ftand auf bem Oberbed und grugte fortwährend die Menichenmenge.

Roin, 10. Juni. Gine aufregende Ggene fpielte fich in ber beutigen Schöffengerichtsfigung ab. Die Rontoriftin Marta Babler aus Roln-Bingft batte gegen 5 Berfonen wegen Berleumdung Rlage erhoben. 21s famtliche Beflagten freigesprochen murben, ba ihre Could nicht nachweisbar war ober ber § 193 ihnen gur Geite ftanb, gog bas Mab. den einen Repolper und richtete ihn auf die Richter. Die Gerichtsdiener entriffen bem Madchen bie mit jechs Ba-tronen gelabene Baffe. Die Giderung mar von bem Mabden bereits geloft worben und ber Echug ware einen Mugenblid ipater losgegangen. Das Madden fiel in Ohnmacht.

Roin, 11. Juni. Unter bem Berbacht bes Erpreffungs-versuches wurde ber Privatbeteftiv und Rechtsfonsulent Di-

# Ein Kampf um das Glück.

(Radidrud verboten.) Miriam war eine vollendete Chaufpielerin. Rein Bug ibres iconen Antliges verriet Die peinliche Ueberrafchung,

Die feine Borte ihr bereiteten. "3it er hier?" fragte fie leichthin. "Bielleicht will er mich gerne einmal feben. Gie fonnen ihn gu mir fenben,

wenn Gie wollen." Gie manbte fich ab, um eine marmorne Flora in ihrer Rabe gu befichtigen, und Lord Rorton ftand eine Gefunde Es war nicht fein Bille gewesen, Dieje angenehme Unterhaltung fo ting abzubrechen; aber ihr Bille war ihm Gefet. Er entfernte fic, um Rudolf aufzuluchen. "Bollen Gie in das Bibliothefzinrmer geben, herr

Blanche?" fagte er freundlich. "Es ift eine Dame bort, bie Gie gu feben wunicht."

Rudolfs Berg pochte faft horbar; dies mar der Moment, auf ben er ben gangen Abend gewartet hatte. Bei feinem Eintreten ftand Miriam gerabe ihrem Bilbe gegenüber, und ein raicher vergleichenber Blid auf beibe geigte ihm, wie groß bie Beranderung mar, bie in wenigen Monaten

mit ihr vorgegangen. Er eilte auf sie zu.
"Miriam, mein Liebling," sagte er, ihr die hand reireichend, "mir schien, als ob dieser Augenblid niemals som-

men murbe." Gie blidte ihm rubig in feine erregten Buge, ihre juwelengeschmudte Sand rubte eine balbe Getunde in ber jeinigen.

"Ich freue mich, dich zu feben," fagte fie fubl, "Mama und Rlara find ebenfalls bier."

Rudolf ichaute fie an - nicht der Schimmer eines Billiomms lag in ben ftolgen, dunflen Mugen. Er ftrich mit der Sand über die Stirn und fragte fich, ob er traume ober von Ginnen fei.

"Id, tann eben an niemand anders benten, als an bid," rief er. "D Miriam, Miriam, meine geliebte Braut, haft bu fein warmes Wort für mich?"

Der unendliche Schmerg, ber aus feiner Stimme fprach. machte Miriam erbleichen; aber fie ftablte fich innerlich

für ihre Aufgabe. Ueberzeugt, daß Rudolf fie niemals freiwillig aufgeben werbe, hatte fie ben graufamen Entichluft gefaht, feine Liebe, feine Gebuld burch Ralte und Sochmut zu ermuden und erfterben gu machen. Gie gitterte unter bem feften Blide biefer Mugen, Die nie anders als liebent auf ihr geruht hatten; aber fie wiederholte fiibl:

i. 3d freue mid, dieb zu feben und zu horen, daß bur bir Lord Rortons Sochichabung erworben."
"D laffen wir Lord Rorton boch beifeite, Miriam. Geit vielen Rachten habe ich fein Auge geschloffen, ich tonnte an nichts anderes benten, als an biefen Augenblid. D, mein Liebling, bu willft mich nur prufen - nur im Schmerg qualen! Sage, bag bu mir treu geblieben - bag bein Serg nur mir gebort."

Geine Stimme erftarb in einem leibenschaftlichen Aufichluchgen, "Rubolf," mabnte Miriam, "bu vergist, bag wir nicht mehr im Balbe von Leabale find; in Londoner Ballfalen ift es nicht üblich, fo tragifch gu iprechen."

"Du haft recht, Miriam. Satte ich bich noch im alten Seim gefunden, fo mare beine Begrugung marmer gemejen. Sier bift bu Ronigin und ich bein Untertan."

Er versuchte gu ladeln, aber fie fah, daß feine Lippen

"Um eine modite ich dich noch bitten, ehe wir gefort werben," fuhr fie ungerührt fort. "Ich muniche, bag unfere fruhere Befanntichaft, wenigstens fur eine zeitlang, ein tiefes Geheimmis bleibe. Spater erft werde ich bir alles erfläten, aber ich weiß, daß bu meinen Bunsch achten wirft." Ja, sie wußte, daß fie auf seine Berichwiegenheit bauen tonne, daß feine Dacht der Welt ihm ein Bort entreißen wurde, bag fie ungesprochen wunichte, und fo ftieg fie ihm mit ihren weichen weißen Sanden bedachtfant den Dold in das tren liebende Berg.

"Ich verspreche es bir, Miriam," fagte Rubolf tonlos. Aber ich fann mid in Die neue Lage ber Dinge noch nicht finden. Darf ich dich in beinem Seim auffuchen?" "Mama wird beinen Befuch erwatten," war bie falte

Entgegnung. "Birft bu lange in London bleiben?" Gin bergbrechendes Beh iprad aus Rudolfs Mugen bei diefer Frage. "Das wird von dir abhangen," fagte

er. "Ich tam hierher, um bich gu feben - um bich gu fragen, wann - o mann, mein Liebling, willft bu bein Berfprechen einlofen und mein Beib werben?"

"Erft mußt ich meines Connenideins mich erfreuen; Luxus ift mir gum Lebensbedfirfnis geworben. noch Beit genug fein, von bem anderen gu fprechen, wenn beine Lage fich fo geandert bat, wie die meinige."

"Gie wird fich andern," jagte Rudolf mit ruhiger Energie. "D, mein Gott, Miriam! Ronnte ein folder Tand, wie biefe Juwelen, dich fo ganglid ummanbeln?"

"Bir pflegen Diamanten nicht gerabe Zand gu nennen," jagte fie mit leichtem Lachen. "Doch nun will ich Mama auffuchen, und ihr fagen, daß ich bich gesprochen habe."

Gie verlieg ihn mit taltem Lacheln, bas noch graufamet war, als ihre Worte. Er blidte ihr nach, bis ins Innerfte verwundet; aber noch wollte er nicht alle Soffnung auf geben. Er tabelte fich felbit, daß er ibrer Jugend feine große ren Zugestandnisse gemacht hatte. "Sie ift jo icon, jo geseiert," fagte er fich, "bas wirft berauschend auf sie; nach einiger Zeit, wenn der Reig ber Reubeit vorüber ift, wird ja muß ibre Liebe gu mir gurudfebren."

In feiner Gelbitlofigfeit entwarf er einen Blan fur fein gufunftiges Berhalten. Er wollte Diefe Bergnugungssucht, Die fie wie ein Fieber ergriffen hatte, fich von felbit ericopien laffen. Er wollte gedulbig und rudidtevoll fein und feine Gefellichaft ihr nicht aufdrangen - Die Zeit mußte ja tommen, ba fie feine Liebe verfteben und einichagen murbe.

Eine leichte Berührung seines Armes wedte ibn aus seinem Sinnen, und eine sube tlare Stimme fragte:
"Ertennen Sie mich nicht, Rudolf? Ich freue mich so, bas Sie glücklich zurückgelehrt sind."

Er wandte fich rafd um und erblidte Rlara in ibren weigen, buftigen Gemanbern, bas goldblonde Saar von gel ben Bafferlilien gefront. 3bre blauen Augen ftrabften ein bergliches Billtommen entgegen, und er tonnte fich nicht mehr enthalten, einen Bergleich zu gieben, gwifden biefer mat-men Begrugung und ber ftolgen Ralte, mit der feine Brant ibn empfangen.

(Fortfegung folgt.)

dael Steinhauer verhaftet, ber früher als Gefretar am Rolner Landgericht beschäftigt war. Der Cachverhalt ift folgen-Der: Gin angesehener verheirateter Brivatbogent und Frauenargt an einer fubbeutiden Universitätsitabt batte als Batientin eine gewisse Frau R. Es tam zwischen ihnen zu naheren Beziehungen und seit 10 Jahren hat der Privat-bozent die Frau mit ca. 400 000 M. unterstüht. Der erste Gatte der Frau, welche von dem Berhaltnis erfuhr, erprefite bon bem Privatbogenten 100 000 Mart. Der zwite Gatte grundete auf Roften bes Dogenten eine Apothete, mabrend ber britte Gatte etwa 150 000 Mart Schweigegelb erhielt. Die in Die Cache verwidelten Berfonen wurden nach Altona transportiert, wohin Die Staatsanwaltichaft Die Atten fandte. Insgesamt hat der Privatdozent etwa 800 000 Mart an die Erpreifer verausgabt.

Braunichweig, 10. Juni. 3m Dorfe Wendezelle ipiel-ten Anaben mit einer icarfen Batrone, die, als ein achtfahriger Rnabe mit einem Steine barauf ichlug, explobierte. Ein anderer Anabe erhielt dabei eine heftig blu-tende Bunde an der Bange. Der erste Anabe, mit Ramen Stide, eilte nach Saufe und brachte fich mit einem icharfen Spargelmeifer einen tiefen Schnitt am Salje bei. Der berbei-

Berufene Mrgt fonnte ben Anaben retten.

Berlin, 9. Juni. 3m Prozes gegen Die Urheber Des Attentats auf bas Raffer Friedrich-Dentmal lautete ber Antrag bes Staatsanwalts gegen jeden Angeflagten auf zwei Sahre Gefangnis und brei Jahre Chrverluft. Das Urteil laufete gegen ben Fabritarbeiter Linde und ben Goloffer Copfert sowie ben Maschiniften Ruhl auf 1 3ahr 6 Do-1 Jahr Gefängnis.

Berlin, 9. Juni. Bei der gestrigen Aufführung des Di ifestierte mit weithin ichallender Stimme gegen Die Auführung als einer Berhöhnung bes Ratholizismus und ber

tatholiichen Religion.

Berlin, 10. Juni. Der Zwischenfall bei ber Aufführung bes "Miratel" im Zirtus Busch durch das Deutsche Theater ift durch den Schriftfteller Dr. Artur Dinter, ben Ennditus des Berbandes beutscher Bubnenichriftsteller, verurfacht worben. Rachdem bas Spiel etwa eine Ctunde lang gewährt hatte und die Mufit eben verflummt mar, ftand Er. Dinter in feiner Loge auf und rief in das Publitum: "Ich bitte einen Augenblid um Gebor. Ich protestiere hiermit als Katholit gegen diese öffentliche Schändung einer dristlichen Konfession. Ich beklage es auf das tiesste, daß wir uns in Teutschland die öffentliche Prolanierung unferer beiligften Gefühle gefallen laffen muffen, und daß die Christen zu lau und zu feige sind, dagegen zu Protestieren." Dann verließ Dr. Dinter seinen Plag und bat den Inspettionsbeamten um die Feststellung seines Namens. Die Direftion des Deutschen Theaters erflart, Dr. Dinter habe im Berlaufe feiner Ansprache den Gat gebraucht: "Co etwas brauchen wir uns von Juden nicht gefallen gu laffen!" Dr. Dinter bestreitet gang entichieben, eine folde Meuherung geten gu haben. Er bestreitet auch von dem Inhalt und der Tendeng des "Miratel" vorher unterrichtet gewesen zu sein. Er will vielmehr von einem Befannten gestern jum Besuche bes Miratels veranlagt worben fein, und die Borftellung habe bei ibm eine berartige Erregung hervorgerufen, bag er in diefer fpontanen Form feinen Gefühlen Ausbrud geben mußte. - Bie Die "B. 3. am Mittag" melbet, hat fich ber Borftand bes Berbanbes beutider Buhnenidriftsteller beute mit bem Gall bereits beidaftigt.

Berlin, 10. Juni. Seute vormittag tam es im Baffage-Raufbaus gu Differengen gwifden ber Gefchaftsleitung und ciwa 150, in ber Wehrzahl weiblichen Angestellten. Dieje verlangten die ihnen angeblich versprochene Ausgahlung ber Bertaufsprozente, Die ihnen aber verweigert wurde. Die Angestellten nun erregt auf ber Ausgablung bestanben, Burben fie von ben Sausdienern auf Geheif ber Sausleitung aus bem Berionaltontor binausgebracht. Gie begaben lich bann nad; bem Raufmannsgericht, wo fie Rlage erhoben.

Waldungen, 10. Juni. Auf bem Rittergut Buftanin bei Walbungen ftieg ber Forfter Sastbarth auf Die Wilberer Edmidt und Moppner. Es entipann fich ein Rampf, bei bem die Wilberer erichoffen und ber Forfter idmer verm undet murbe.

Gatow, 10. Juni. In einem Rahn auf der Savel Sichof fich der 19 Jahre alte Cohn des Bauerngutsbe-libers Schulz aus Gatow. Er batte gu der 17jahrigen Loditer eines Fabritanten Begiehungen unterhalten, Die von ben Eltern bes Maddens nicht gebilligt murben. Mus Gram barüber eridoft er fich im Rahn por ber Beitkung bes erabrifbeliters.

Dangig, 10. Juni. Oberft Cooler, Rommandeur ber Langiger Trainabteilung, ift beute nacht von einem Ritt Don Albershorft nach Danzig nicht gurudgefehrt. Das Pferd tam gegen Mitternacht reiterlos in ben Ctall. Oberft Scholer wurde um halb 4 Uhr morgens am Bahnubergange nach bem Rennplat mit abgefahrenen Beinen tot aufgefunden.

Etutigart, 10. Juni. Auf bem Rongreg ber Be-Deutschlands iprad Frau Oberin Saas (Ueberruh) aber Die Rotwendigfeit ber breifahrigen Ausbildung der Arantenpflegerinnen, Die fie aus ber großen Berantwortung bes Berufes folgert. Gie behandelte ausführlich bie Aufgaben ber Ausbildung der Rrantenpflegerinnen. Seute referierte Fraulein Dr. Elifabeth Lucas (Stuttgart) über Gergte und Comeftern vom Standpunft bes Argtes aus. Gie untersuchte die Grunde der Differengen zwischen Mergten und Bflegerinnen und bezeichnete als folde bei ben Bflegefinnen mangelhafte Ausbildung, fibertriebene Bruderie, beonders der tirchlichen Pflegerinnen und die unbefriedigende logiale Lage ber Schweftern. Get. Medizinalrat Seder (Strafburg) betonte in ber Erörterung Die Pflichten bes Arites gegen die Comeftern im Rrantenhaus und in ber Sauspilege und mabnte Die Mergte, fich um bas Wohler-

Beben ber Schwestern zu fummern. Gurth, 10. Juni. Auf eigentümliche Weise lam eine 20jabrige ledige Arbeiterin in einem städtischen Bollsbad tams Leben. Gie hatte bei Benühung bes elettriichen Seifluft. Saartrodenapparates den Bajonettverichluß des Apparates auseinandergenommen, mahricheinlich, um die Troden-prozedur zu beschleunigen. Dabei erlitt das Madchen einen elettrifden Schlag, fiel mit bem Ropf in die mit Baffer ge-

fullte Banne und ertrant.

Rurnberg, 9. Juni. In bem vielbejuchten Glabenitein-feljen be: Relsbach ift ber 29jahrige Raufmann Eugen Tod

bei Rurnberg abgestürzt. Er war jofort tot.

Bogen, 9. Juni. Drei junge Sandwertsburichen aus Bogen unternahmen gestern eine Tour auf den Rarleitenturm duridfehrte, wird ein Unglud befürchtet.

fudung bei zwei Genfer Banthaufern abgehalten. Die Radforfangen erfolgten auf Die Anzeige eines Barifer Banthaufes. Die gesamten Weichaftsbucher ber beiben Banten wurden beidlagnahmt. Der Grund gu ben Rachforichungen wird gebeimgehalten, bod verlautet, bag es fich um Unteridlagungen großerer Gummen handeln foll.

Baris, 9. Juni. Mus Rantes wird gemeldet: Infoige bes Beichluffes ber Fifchonfervenerzeuger, die Fifche fortan nicht mehr nach ber Bahl, sondern nach Gewicht zu taufen, sind an 1500 Cardinenfischer in ben Ausstand getreten.

Baris, 10. Juni. Die volltommen anormalen Bitterungsverhaltniffe, Die feit mehreren Boden in gang Frantreich berrichen, bauern weiter an. Gin furchtbares Unwetter mit Gd; nee und Sagel ift geftern über Le Savre niebergegangen. In einigen Fallen erreichte ber Sagel die Sobe von 75 Jentimeter. Eine gange Reihe von Stragen wurde überschwemmt. Die Temperatur fant mahrend des Unwetters um 9 Grab. Der Schaden ift febr bedeutend.

Baris, 10. Juni. Giner Blattermelbung aus Baridon gufolge foli ber Sturgflieger Begond geftern bei einem Heberlandfluge in einem Luftwirbel abgefturgt fein. Det Apparat fiel auf einen Baum, wodurch die Gewalt des Sturges gemildert murbe. Der Apparat murbe gertrummert. Begoud foll nur leichte Berlegungen bavongetragen

Baris, 10. Juni. Die Boligei bat Die Entbedung gemacht, daß die beiden Morber bes beutiden Chauffeurs Röhler vor ihrer Mordtat als Falfcmunger tätig waren. Gie hatten in einer Ortichaft nabe bei Baris ein Zimmer gemietet und bafelbit eine vollftandige Fabrit fur die Pragung falider Fünffrantsitude eingerichtet.

Baris, 10. Juni. Die biefige Gicherheitspolizei verhaftete geftern auf bem Bahnhof Gt. Lagare einen Deutschen, ber feit langer Beit wegen Sochstapelei und Falicipiels von ber deutiden, frangofifden, englischen, öfterreichischen und italienischen Bolizei gesucht wird. Es banbelt lich um einen gewiffen Wilhelm Peter Breut, ber am 30. Juli 1887 in Roln geboren ift. Rreut lebte meiftens unter bem Ramen eines herr v. Rlein in Paris, mo gablreiche Berfonen feinem

Gaunertrids gum Opfer fielen. Baris, 10. Juni. Sier bat fich erneut ein großer finangieller Bufammenbrud, ereignet, burch ben bie Barifer Sanbelswelt in Mitleidenschaft gezogen wirb. Gine Reihe von Gefellichaften gur Erzeugung eleftrifden Startftromes ift in Ronfurs geraten. Die Aftionare Diefer Gefellicaften haben gegen Die Direftoren Angeige megen Betrugs erstattet. Wie verlautet, foll es fich um Unter-ichleife von mehr als 6 Millionen Francs handeln.

Maiiand, 8. Juni. Die Ereignisse in Ancona haben eine große Etreisbewegung in ganz Italien zur Folge. In Rom ist die gesamte Arbeiterschaft bereits in den Ausstand getreten und die Zeitungen werden bort beute nicht ericheinen. Much in einigen Mailander Fabrifen ift die Arbeit eingestellt worben. Gin befinitiver, fur bas gange Land verbindlicher Beichluß über ben Streit burfte von ben Delegierten ber Arbeiterfoberation auf einer Tagung gefaßt werben, die morgen in Genua ftattfindet. In Ancona foll die Rube noch nicht wieber bergeftellt fein. In einer Bollsversammlung murbe ein Boligeibeamter ververprfigelt. Rach ber Berfammlung gogen Die Teilnehmer in geschlossenem Zuge vor die Präsektur, um bort eine Rund-gebung zu veranstalten. — Zu den gestrigen Vorgängen ist noch nachzutragen, daß die Menge vor das russisische und das ameritanifde Ronfulat zog und die Burudziehung ber Kahne erzwang, die anläglich des Berfaffungsfestes gehift wurde.

Rom, 9. Juni. Bum Beichen bes Brotestes gegen bie blutigen Borgange in Ancona haben die sozialdemotratische Bartet und die Arbeitstammer beichloffen, fur gang Italien ben Generalftreit zu protiamieren. Der Streif bat beute mittag begonnen, nachdem ein gleicher Befchluß bereits in ber Ract in Ancona gesaßt worden war. Die Stadt Ancona, wo der Generalstreit icon vormittags begann, gewährte gestern einen troftlosen Andlid. Die Geschäfte sind geschlosen und tragen die Aufschrift "Geschlossen wegen Rieder megelung des Proletariats". Die Marttbauern mußten ihren Standort verlaffen und murben von den Demonstranten vertrieben. Rach Beendigung einer Protestversammlung tra-fen Demonstranten auf bem Rudwege auf einen Infanterieicutnant, den fie mighandelten. Der Offizier erlitt Rorper verlehungen. Gein Gabel murbe gerbrochen. Gin Major ber Berjagliere wurde gleichfalls mighanbelt. Geftern nadmittag ift im Rrantenhause ein junger Mann gestorben, ber bei ben geftrigen Bufammenftogen ernite Berlegungen bavontrug.

Turin, 10. Juni. Um gestrigen nachmittag bauerten bie Rundgebungen an verschiedenen Buntten ber Stadt fort. Etwa 25 Mann von den Truppen und der Boligei find verwundet, barunter ein Polizeiagent lebensgefährlich. In Uncona tam es anläglid des Begrabniffes ber Opfer ber letten Bufammenftoge gu neuen Stragenunruhen, bei benen auch Revolverichuffe fielen.

Rom, 10. Juni. Die Stadt ift militariich befeht, Sait alle Laben find geschloffen. Das Gebaube bes Generalrats ber Arbeitericaft ift umftellt, alle Eingange find bewacht, um geplante Berfammlungen gu vereiteln. Rach Delbungen aus Ancona ift dort der Gifenbahnerftreif erflart worben. Der allgemeine Ausstand hat sich auch auf Bologna, Flotenz, Benedig, Genua, Mailand, Turin, Birmingham, Beefzia, Bari und Livorno ausgebehnt. Allenthalben wurden die Raufleute, Die ihre Laden offen halten, von ben Aufftan-

dischen gezwungen, zu schließen.
Tabriano, 10. Juni. In Tabriano ist der Generalstreil erflärt worden. Der Erprefzug von Ancona nach Rom tonnte turz nach der Ausfahrt nicht weitersahren, da das Gleis durch Steine und Ballen gesperrt war. Der Zug mußte infolgebeffen jum Bobnhof gurudfahren. Ueberall tam es zu großen Ausschreitungen. In Florenz ruht ber Gijenbabnvertehr fast vollständig. Rach ber gestrigen Berjammlung in ber biefigen Arena, ber über 30 000 Perjonen beiwohnten, burchbrachen die Daffen ben Militartordon und zogen in geschloffenem Juge jum Domplat. Bor Diefem tam es zu muften Rampfen, Die Aufruhrer bewarfen Die Boligei mit Steinen, worauf Dieje Schuffe abgaben.

Lendon, 9. Juni. Wie aus Dublin gemelbet wird, haben fich gestern Studenten des Trinity College an den Guffragetten gerächt. Die Studenten brangen in bas Berfammlungslofal ber Guffragetten ein und gertrummerten bort bas geiamte Mobiliar. Es tam gwijden ihnen und Anbangern ber Guffragettenbewegung zu einer Brugelei, mobei eine gange Ungahl Berfonen verleht wurden. 9 Berhaftungen murben vorgenommien.

London, 9. Juni. Unmittelbar, nachdem ber Ronig und die Ronigin die Loge betreten hatten, um ben internationalen Olympiapferberennen beigumohnen, erhob fich eine gutgefleidete junge Frau und rief der Ronigin einige Borte über die gewaltsame Ernahrung ber im Gefangnis feitgehaltenen Frauenrechtlerinnen gu. Gie murbe fofort von zwei Boligei-beamten ergriffen und trog lebhaften Wiberftandes und Proteftes aus ber Rennbahn gebracht.

London, 9. Juni. Marconi ift es gelungen, brabtlos mit Berlin von bem biefigen Saufe der Giemenswerte am

Strand aus zu fprechen. Augerbem fpricht er täglich mit ben Marconimerfen in Chelmstord, über 31 Meilen; ferner mit bem Landhause in Fawlen auf eine Entfernung von 67 Meilen. Er hofft, in Rurge eine bauernde Berbindung zwijchen London und ben Rriegsichiffen bei Gpithead gu erzielen und tonnte bereits Gesprache aufnehmen, Die gu-fällig in jenen Raumen geführt wurden. Gich mit Berlin, über 600 Meilen, zu verständigen, ift ihm jest infofern gelungen, daß er viele, wenn auch nicht alle Worte aufnehmen tonnte. Marconi erflart bie Berfuche fur überraichend und fehr auslichtsreich.

London, 10. Juni. Mus Portsmouth wird gemelbet, baß gestern bier ber Elettrotechniter Bambid megen Gpionage verhaftet murbe. Ein Polizeibeamter jagte aus, man habe bei einer Saussuchung in der Wohnung Briefe gefunden, aus denen bervorgebe, bag ber Angeiculbigte mit einem Mann in Bortsmouth in Berbindung ftand. Die Berhandlung wurde vertagt, um ben Angellagten auf feinen Geifteszuftand untersuchen gu laffen.

London, 10. Juni. Leute ber Mannichaft und 62 Passagiere von der "Empreß of Ireland" langten beute morgen mit dem Dampfer "Corfican" in Glasgow an. Die Bassagiere sind in der Mehrzahl Ausländer. Bevor der Dampfer anlegte, gingen Beamte an Bord, um gunachft amtliche Festftellungen gu machen. Erft fpater wurde Journalisten der Butritt gestattet. Die Passagiere geigten fich indeffen ben Berichterstattern gegenüber ziemlich gurudhaltend, namentlich lebnten es die wenigen Englander ab, Auslagen gu machen. Aus der Ergablung eines Defterreichers namens Reller, ber eine halbe Stunde im Baffer ichwamm und bann von einem Boote aufgenommen wurbe, ift hervorzuheben, bag fich in biefem Boote 26 Leute von ber Mannichaft befanden, und bag ihre Rleiber troden waren. Es foll Blat fur acht bis gehn Menfchen mebr im Boote gewesen fein.

London, 10. Juni. Eine ftarte Polizeiabteilung brang beule nadmittag in die Raume ber Unbangerinnen bes Grauenftimmrechts in der Tothill-Strafe ein und beichlagnahmte gablreiche Schriftstude. Mehrere Frauen, Die fich in ben Raumen befanden, erhielten bie Erlaubnis, fich gu entfernen, nachbem fie vorber unterfuct worben maren. Die Polizei blieb auf bem Grunditud.

Pondon, 10. Juni. In ber Runftgalerie in Birming-ham vejquoigte eine Suffrag ette ein Bild bes Ma-lers Romnen mit einem hammer schwer. Gie wurde ver-

Bremen, 10. Juni. Ginem Telegramm aus Brisbane gufolge wurde der englische Dampfer "Cairnbill", ber, wie por einiger Beit gemelbet, auf ber Reife von Rauen nach Stettin bei Reu- Irland in ber Gubfee Moidinenichaben erlitten bat und feitdem bilflos trieb, burch ben pon ber Agentur bes Rorbbeutichen Llopbs nach ihm ausgesandten Dampfer "Mellong" und bem Dampfer "Giagr" ber Reuguinea-Compagnie in ben Safen von Ratanai eingeschleppt. Die erfte Radricht von dem Schiffsunfall ber "Cairnhill" brachten 15 Weige und 19 Chinefen, Die bas Schiff verlaffen batten und nach vielen Strapagen in offenen Booten Rabaul

Melbourne, 10. Juni. Der Dampfer "Cairnbill" ift von einem Baffagierdampfer im Dleere treibend aufgefunben und nach Reu-Guinea gebracht worben. Die gesomte Mannidaft mit Ausnahme bes Rapitans, bes erften und zweiten Offiziers, bes Schiffsingenients und bes Stewards, hatten bas Schiff, bas led geworben war, am 31. Mai verlassen. Die Offiziere waren infolge ber fortwährenben Arbeiten an ben Bumpen auf bas Meugerfte ericopft.

Rem Port, 10. Juni. Eine junge Dame ber beften Gefellichaft, Dig Cramford, befand fich auf einer Bergnugungefahrt auf dem Sudjonfluß, als fie ber Gefellicaft, in ber fie fich befant, eine Wette porichlug. Gie erflarte, von Bord der Jacht ohne Schaben in den fleinen Rabn gu fpringen, der fich im Schlepptau der Jacht befand. Man ging hierauf ein. Die junge Dame führte ihre Abficht aus, ungludlicherweise fippte ber Rahn um und die Tame ging unter, noch ehe ihr Silfe gebracht werben

Rew Dort. 10. Juni. Unter den amerifanischen Truppen in Bergerus ift die rote Rubr ausgebrochen. 75 Soldaten mußten bisher ins Sospital gebracht werden. Giner ift bereits ber gefährlichen Geuche erlegen . Die Truppen leiben fehr unter ber Mosquitoplage. Ueber Die Berhandlungen in Riagarafalls verlautet, bag Bilfon Die Bor-ichlage ber Bermittler jur Lage ber mexitanischen Rrije angenommen hat. Man erwartet für heute Die Antwort Carrangas auf den Borichlag eines Baffenftillitanbes, mabrend beffen Dauer Carranga Delegierte gur Teilnahme an der Ronfereng entjenden wird.

Rem Dort, 10. Juni. Rad Anfunit bes Plondbampiers Rronpringeffin Cecilie murben auf Beranlaffung ber Duisburger Staatsanwalticaft bie Defraudanten Dreefen und 3an fen verhaftet, Die Wechielfalichungen in Sohe von 50 000 Mart jum Ghaben ber Rheinischen Bant in Mulbeim a. Ruhr begangen haben. Gie hatten 10 000 Mart bei fich, bie beidlagnahmt wurden. Dit ben Defraudanten fuhren zwei jugendliche Edweitern namens Bliefch aus Dortmund.

Montreat, 9. Juni. Etwa 40 Fischerbote find in einem furchtbaren Sturm an der Rufte von Reu-Braunschweig gescheitert. 20 Fischer haben babei ben Tod gefunden.

Banama, 9. Juni. Der Dzeandampfer "Alliance" wurde vorwarts und rudwarts durch den Ranal geführt, um gu beweisen, daß die Golepplotomotiven in ber Lage find, große Chiffe gu bewaltigen. Das Experiment wurde ohne jeben Brifchenfall in ber Zeit von eineinhalb Stunden fur jeden Beg erledigt. Eine große Menichenmenge wohnte bem Beriuche bei.

Catatom, 9. Juni. Ein auf einem Dampfer ber Bolgahend um fich und gerftorte fünf Landunghplage, große Barenlager und mehrere Barten.

# Botteebtenftorbnung für Runfel.

Countag ben 14 Juni 1914 1 u. Trinitatis. Runtel: Gottesbienit vormittags 10 Uhr. Derr Bjarrer Deper. Chriftenfebre für ie me bliche Jugenb.! trouefte iur bie beutid-ebanp, innere Miffion.

Steeben : Gottesbienft wormittage 10 Uhr. herr Biarrer Den :

Dabamar, 10. Juni. Frudtmartt, Weigen roter 17.00 Met Beigen weißer 16 80 Mt., Rorn 13.25 Mt., Gerfie 00.00 Mt., Futtergerfte 0 0 Mt, hater 9 00 Mt. ver Bealter. SanthaferCO.00 Mt., Butter Bib. 1 20 Mt. Gier 2 Stud 14 Big.

# Deffentlicher Betterdienft.

Betterausficht für Camstag, ben 13. Juni 1914. Beitweise beiter, noch etwas marmet, nur vereinzelt leichte

Labnwaifermarme 160 C.

Bekanntmachungen und Anzeigen der Stadt Limburg.

# Einkommensteuer.

Steueriahr 1914.

Die Beranlogung der Berjonen mit einem Ginfommen bon nicht mehr als 900 Mt. ift erjolgt und liegt die feftgefette Gemeindefteuerlifte gemaß § 80 bes Ginfommenftergefenes (in ber Faffung ber Befanntmachung vom 19. Juni 1906) vom 12. bis 26. Juni D. 38. auf umerem Steuerburo (Bimmer Dr. 6 bes Rathaufes) jur Ginficht offen. Gegen bie erfolate Beranlagung fteht ben Steuerpflichtis

gen tinnen einer Ausichlugfrift von 4 Woden nach Ablauf ber Auslegur gefrift ber Ginipruch an bie Beranlagungetom-

Limburg, ben 10. Junt 1914.

Der Magiftrat.

In bem Ronfursoerfabren über oas Bermogen bes Gaftwirts Rarl Theodor Weimar von Staffel ift gur Abnobme ber Schlugrechnung bes Bermaliere, gur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlut verzeichnis ber bei ber Berteilung gu berudfichtigenden Forderungen - und gur Beichlufiaffung der Glaubiger über bie nicht verwertbaren Bermogenoftude - fowie jur Anborung ber Glaubiger über Die Erstattung ber Anslagen und bie Bemabrung einer Bergutung an die Mitglieder des Glaubigeransichuffes - ber Shluftermin auf

den 8. Juli 1914, vormittage 10 Uhr, por bem Roniglichen Amtogerichte vierteloft, Bimmer Rr. 19, bestimmt. Das Sonorar des Ronfmeberwaltere ift auf 2000 Mart und die Auslagen auf 113 Mart 42 Bfg. feft-

Limburg, ben 9. Juni 1914

2(132

Der Gerichteidreiber Des Röniglichen Umtogerichts.

Die Blane über die Berftellung unterirdifder Telegraphen. finien in ber oberen und unteren Grabenftrag, aber die Lahnbrude und in dem Schleufenweg bis jum ftadtifchen Lagerplay, fowie bon ber Babnhofftrage über ben Reumartt burch bie Ftathenberg., Berner-Genger., Dieger., Bart und Balberdorfferftrage tie jum Bauplat Brog in Limburg (Lahn) liegen bei bem unterzeichneten Boftamt bon beute ab vier Wochen aus.

Limburg (Lohn) 12. Juni 1914.

Raiferliches Boftamt.

Der bieejabrige Begirtstag findet ftatt am Conntag, den 14. Juni in Danborn.

Hebung der freiw. Feuermehr Dauborn 11/2 Uhr. Beginn ber Berhandlungen 2 Uhr im Saale von Carl Jul. Schafer "Bur Rrone".

Die bon ber freim. Feuermehr Limburg gemablten Ab. geordneten verfammeln fich gur Fahrt mit Leiterwagen nach Dautorn punft 11 lehr bei Ramerad Gaftwirt Orth. Es mird bestimmt erwartet, daß famtliche gemahlte Abgeordnete an ben Berhandlungen teilnehmen.

Der Begirtevorftand.

# Raffauer-Dentmal auf dem Schlachtselde von Waterloo!

Raffauer ! Um 18 Juni 1915 jahrt fich jum hundertften Male ber große Tag, an dem unfere Borfahren den Bwingherrn Europas in der Entideibungsichlacht bei Baterloo niederfampfen halfen. Dehr als 7000 Gobne bes Raffauerlandes find ausgezogen und haben fur die beilige Sache ihres Baterlandes gefampft und geblutet. 11 Offiziere und 304 Mann haben ihr Leben laffen muffen. Abteilungen bis 2. Regimente haben burch bie helbenhafte Berteibigung ber Germe Sougomont ein Bordringen ber nopoleonifden Truppen auf dem linten Flügel unmöglich gemacht. Das erfte Regi-ment hat dem verzweifelten Anfturm der Raifergarde fiegreich ftandgehalten und diefe Elitetruppe folieglich in die Flucht chlagen belfen. Die Rieberlander, Die Breugen, Die Sanno. veraner, die Englander und die Frangojen haben dos Anbenten ihrer teueren Toten burch Errichtung von Dentmalern auf bem Schlachtfelde von Baterioo geehrt. Rur bon ber Tapferteit und Treue, von den Deldentaten der Gobne Raffaus tundet fein Erinnerungezeichen. Es ericeint uns Ehrenichulb und Chrenpflicht, bag auch wir unferen Toten in frember Erbe ein Dentmal errichten, einen Stein, ber von ben Rubmestaten von Raffaus Rampfern Bengnis gibt.

Ein ichlichtes, murdiges Dentmal foll erfteben. Bir wenden une an jeden Raffauer, der Ginn urd Berg für die heimatliche Tradition bewahrt hat und bitten, fomeit es in feinen Rraften fteht, ju belfen. 3m Bentenarjahr ber Schlacht bei Baterloo muß ben Taufenben, Die bie hifterifche Statte beiuchen, bas Raffauerbertmal Runde geben von naffau. tiger Tapferfeit und Treue, bon naffautider Baterlands- und Deimattiebe.

Biesbaden, im Dai 1914.

Der Ehrenausichuß. Das Chrenprafidium. Der Arbeitsausichuf. (Folgen gahlreiche Unterichtiten.)

Buidriften find gu richten an die Beidaiteftelle : Bice: baden, Rathaus, Bimmer Rr. 62. Gaben in jeder Sohe nehmen entgegen: bie Stadthauptfaffe (Rathaus Bimmer 1), die Stadtifge Rurtaffe (Rurhaus), außerdem ber Schaumeifter, Rubesheimer Strofe 12.

Nachdem die Ortstrankenkasse des Kreises Limburg und der Berein der Kaffenärzte für die Kreife Limburg, Unterlahn und Untertaumus fich dahin geeinigt haben, die endgültige Entscheidung über die ftrittigen Bunfte bes abzuschliegenden Bertrages einem beim Oberverficherungsamt zu Wiesbaden gebildeten Schiedogerichte gu übertragen, werden von beiden Seiten die Rampfmagnahmen aufgehoben, insbesondere werden die Merzte die Raffenmitglieder wieder ohne Bezahlung behandeln, und es wird die von dem Raffenvorstand erlaffene Beröffentlichung in den Zeitungen und Flugblättern hiermit aufgehoben.

Den Raffenmitgliedern fteht alfo die Wahl unter den Raffenargten in dem bisherigen Umfange frei.

Limburg, Miederselters, ben 10. Juni 1914.

Der Vorstand der Allgemeinen Ortskrankenkasse des Kreises Limburg.

3. G. Brot, Borfikender.

Der Vostand des Vereins der Kassenärzte für die Kreise Limburg. Unterlahn und Untertaunus

Dr. Kauffmann, Borfibender.

Conntag ben 14. 3uni:

Jag im Wilm. Interei.

fante Weitereigniffe ber letten

Schickfal des

Bergmanns.

Ericutternde Tragobie Des

unidulbig Berurteilten.

Lift fiber Lift. Luftipiel.

Der Filmoperatur.

Der Frad. Burliste.

Bühnerftalles. Naturaufn.

Die Dame mit ber

Maste. Dreiafter.

Rur Berionen über 163obren.

Wohnung in

Riidmarft 19.

(132 Etnlagen.

# Verloren

am Montag goldene Uhr iu Leberarmband mit Monogramm O. G. Gegen Belohnung abzugeben auf bem Bürgermeifter Runtel oder in Limburg, Dopitalftr. 15.

Reftaurant Jum Sirich



Es labet, treundlich ein 1/132 Bernh. C. Stablbeber.

# Tüchtige Maurer und Handlanger gesumt. Shulban Dietfirden.

Jat. Mar. Schmidt. 5(132 Maurermeiner.

Die Wanderarbeito: ftatte Fahrgaffe 5, Telefon 57, tiefert fret ins Daus: 2 Gade fleingerpal.

tenes Tannenhol3 f. 1 Mt 80 Bfg. 80235 Darleben. bon 50-1000 Wit en iole. Leute jeden Gtanbes gu ber= (Ratenriidjahlung) Streng reell n. diefret. Bul: Danficht. Danner & Co. Caffel, Untere Rarisftr. 7 pr.

# Mchtung! Kammerjäger Schwarz

empfiehlt fich gur Bers tilgung bon Ratten, Edwaben, Manjen, Wangen u. Ungegiefer jeder Mrt.

Bite Offert, unt. Rr. 8(131 t. b Exp idriftl, niedergulegen.

Spezialität: Rihein. Schwarzbrot empfichlt Moam Reller,

# Volks-Konzert

Besten des Verschönerungs-Vereins Limburg

Mittwoch den 17. Juni 1914, pünktlich abends 81/4 Uhr in cer Turnhalle zu Limburg.

Vortrags-Folge.

I. Teil.

1. Zwei Quartette (Frau Reutener, Frau Zielinski, Herr Wenzel, Herr Zielinski.

2. Largo aus dem Konzert für 2 Violinen D-moll. (Herr Bansa, Herr Raht jun.). Zwei Duette (Frau Arretz, Frau Reutener).

4. Lieder zur Laute (Herr Zielinski) 5. Lieder von Brahms und Hugo Wolff (Frau Reutener).

6. Zwei Violin-Solo (Herr Raht jun.).

7. Zwei Quartette (Frau Reutener, Frau Zielinski, Herr Wenzel, Herr Zielinski). Am Klavier: Frau Raht.

Pause 15 Minuten.

1. Reigen, getanzt von 24 jungen Damen und Kindern.

2. Singspiel (Frl. Haebler, Frl. Ludwig, Frl. Volmer, Frau Zielinski).

Am Klavier: Frau Schneider, Frau Haebler.

Eintrittspreise: I. (nummerierter) Platz 1.— ., II. Platz 50 Pfg, Galerieplatz 30 Pfg. Liedertext im Konzertsaal.

Karten-Vorverkauf bei Herrn Buchhändler Heinrich, Obere Grabenstrasse, und durch Herrn 8(132

Limburg a. d. Lahn. Untere Grabenftr. 29. Bom 13.-14. Juni gelangt auf allieitigen Bunich unieres geehrten Bublitums jur Borführung bas große Bafrige Birfusbrama :

"Die vier Teufel", Senfation über Senfation. außerdem : Gaumont: 2Boche,

Gilhonetten: Sumor, bumor iftiid, Bolidor n. Die Ragen, Tranen werden gelacht, Benn die Rindlein ichlafen, Deteftipbrama, Bubi auf dem Dastenball, humoro. u. a.m.

Riemand barf es verjäumen, fich biefes große Beltftabtprogramm angufeben. - Jugendliche unter 16 Jahren haben teinen Butritt. Die Direttion.

Frish ausgelass. Shweineshmalz # 80 Dörrfleisch à Pfd. 80 Pfg. Trodene Cervelatwurft à Pf. 1.60 Weiche Cervelativurft à Pf. 1.20 Frifde Sausmacher Burit.

Metzgerei Brückmann. 7(129

präm. Bautzen 1912, Neustadt 1913,

bester wasserfester Schuhputz

überall erhältlich

Fabr. Chem. Fabrik Erbenheim G. m. b. H. Erbenheim-Wiesbaden.

# Die Bernfemahl im Staatedienft.

5/129

Boridriften über Annahme, Ausbilbung, Brufung, Anstellung und Beförderung in samtlichen Zweigen des Reichs- und Staats-, Militar- und Marinedienstes. Mit Angabe ber erreichbaren Ziele und Einkommen. Rach amtlichen Quellen von Geheimtat A. Dreger. 11. Auflage. Geheftet 3.60 Dt., gebunben 4.50 Dt.

Kodys Spradyführer.

Deutich, Spanifch je 1,60 Dt, Frangoffich, Englifch, Stalienifd, Solland., Danifd, Bobmifd, Comedifd, Un ariid je 1,80 Mt., Bortugiefiich, Bolniich, Ruffiich, Gerbiich, Türfiich, Rengriechifch, Arabifch, Togo je 2.50 Dit., Rumanifd 2 Mt., Berfifd 3 Mt., Suabeli 3.60 Mt., Japanifc 4 Dit., Chinefiich 4 Dit. Camtlich gebunben. Diefelben enthalten unter feter Berudfichtigung ber Aussprache vielfeitige Geiprache fur Umgang, Bes icaftevertebr und Reife, turggefante Grammatit. Borterjammlungen und Lejeubungen.

Presden u. Leipzig. g. A. Soch's Verlag.

Wer feinen Mitmenfchen burch Wort und Schrift imponieren, fein Anfeben und feine gefellichaftliche Stellung beben und in den Aufgaben bes Lebens Erfolg haben will, taufe fich

# das Meisterschafts-System der deutschen Sprache.

Eine praftifche Anleitung, um in furger Beit imponierend, ficher, richtig und erfolgreich iprechen und ichreiben gu fernen, fowie an prattifchen Beifpielen bas Schreiben von Briefen, Ranbichreiben, Gefchaftetorrefpondengen, Gingaben an Behörben, Anzeigen, Quittungen, Rechnungen Souldicheinen, Bertragen, Brotofollen, Teftamenten, Die Anmendung ber Budführung, bes Wechiel- und Scheds vertehre und ber Titulaturen gut und ficher gu lernen.

Bearbeitet bon Rarl Martens.

Bweite vermehrte Auflage. Preis bes vollftändigen Wertes 10 Mart. Rann auch gegen Radnahme ober Ginfendung des Betrages in 10 Lieferungen à 1 Mart bezogen werben burch bie Rofenthaliche Berlagebuchhandlung in Leipzig.